

# SÄCHSISCHE WEGEDECKEN

Die Deckschicht für wassergebundene Wege

GELB/ROT/GRAU/SCHWARZ

## Herstellungshinweise

Beim Verladen und Transport auf der Baustelle sind Entmischungen der Materialien auszuschließen. Zwischenlager der Baustoffe sind vor Austrocknung und Niederschlägen zu schützen. Der Einbau unter Frostbedingungen ist zu unterlassen.

### Baugrund

Der Untergrund muss fähig sein Sickerwasser aufzunehmen und abzuleiten. Ansonsten sind Entwässerungsmaßnahmen erforderlich. Eine Vermischung mit jeglichen Bindemitteln ist auszuschließen. Die Ausformung des Planums erfolgt gleich der Oberfläche, bei bindigen Böden ist ein Mindestgefälle von 3% notwendig. Die Verdichtung erfolgt bis zur Standfestigkeit  $E_{v2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$ ,  $\geq 97\% \text{ DPr}$ .

### Einfassungen

Als Einfassung können alle üblichen Formen gewählt werden. Bei bindigem Untergrund ist darauf zu achten, dass Sickerwasser unter den Einfassungen seitlich abgeleitet werden kann und dort gefasst oder versickert wird.

### Tragschicht

Die Tragschicht hat der ZTV SoB-StB zu entsprechen. Geeignete Gesteinskörnungen sind 0/32 und 0/45. Die Aufbaustärke und Tragfähigkeit richten sich nach der geplanten Nutzung.

### Dynamische Schicht

Der Einbau ist zwingend erforderlich, um spätere Oberflächenverformungen und erhebliche Planumtoleranzen in der Deckschicht auszuschließen. Das Material hat der DIN 18035 T5 zu entsprechen. Es ist ein gleichmäßiger, einfacher Schichtauftrag, unter Berücksichtigung der Setzung beim Verdichten, auszuführen. »Nester« aus rein grobkörnigem Material sind auszuschließen.

### Deckschicht

Die Deckschicht ist in einem Arbeitsgang aufzutragen. Der Einbau geschieht mit Leeren und Richtlatte oder mit Fertiger bei großen Flächen. Die Verdichtung erfolgt statisch mit einer Glattmantelwalze 1,0-2,0 t/m Bandagenbreite.

### Abnahme

Der abnahmefähige Zustand wird durch mehrere Arbeitsgänge, mit zeitlichem Abstand von Wässern ( $20 \text{ l/m}^2$ ) mit Schlauchbrausen, Egalisieren und Walzen der Flächen erreicht. Die Dauer dieser Fertigstellungspflege richtet sich nach den Witterungsbedingungen und der Intensität der Arbeitsgänge. Es ist mit einem Zeitraum von zwei bis sechs Wochen zu rechnen. Die Abnahme kann erfolgen, wenn die Oberfläche und die Gesamtschicht verfestigt sind. Zur Abnahme sind dem Bauherrn die Pflegehinweise zu übergeben.

## Pflegehinweise

Die Übernutzung, als auch die zu geringe Nutzung und eine unzureichende Pflege führen zwangsläufig zu unerwünschten Veränderungen. Daher sind nachstehende Pflegehinweise in der Unterhaltung der Anlage zu berücksichtigen. Die Pflegearbeiten sind bei erdfeuchter Deckschicht auszuführen. Dazu gehören die Beseitigung von Mähgutresten und Unrat sowie die Reinigung von Entwässerungsanlagen und Abschlagen.

### Grundpflege

Mindestens einmal im Jahr ist ein Planieren, Nachverdichten und leichtes Nachsanden von sehr beanspruchten Bereichen vorzusehen. Der ästhetische Wert der Fläche wird durch ein regelmäßiges Harken maßgeblich gesteigert.

### Wässern

Die Flächen mit Sächsischer Wegedecke müssen generell nicht gewässert werden. Bei Intensivnutzung empfiehlt sich das Wässern nach und während langen Trockenperioden.

### Unerwünschter Aufwuchs

Ein Aufwuchs von Gräsern und Kräutern stellt keinen Mangel dar, er ist bei mineralischen Mischungen möglich. Frühzeitiges Entfernen verhindert ein zu tiefes Einwachsen der Wurzeln und stärkere Schäden bei deren Beseitigung. Auf chemische Bekämpfung ist zu verzichten. Am Besten haben sich mechanische Geräte bewährt, da thermische Geräte den Aufwuchs nur oberirdisch beseitigen.

### Laub

Das anfallende Herbstlaub ist gerade bei Anhäufungen zu beseitigen.

### Winterdienst

Grundsätzlich ist auf Auftausalze zu verzichten. Ein Abstumpfen der Flächen wird mit Splitt der Körnung 2 mm bis 5 mm oder Sand empfohlen. Es sind ausschließlich farbgleiche Materialien, entsprechend der Deckschicht, zu verwenden.

### Schadensbeseitigung

Geringe Oberflächenbeschädigungen können durch Nachsanden mit Deckschichtmaterial beseitigt werden. Bei größeren Beschädigungen und »Glatzenbildung« (Durchtritt der Deckschicht) ist der Neuaufbau von Dynamischer Schicht und Deckschicht ab der Tragschicht (auch in Teilflächen) unumgänglich.

### Pflegetechnik und Materialnachlieferungen

Im Internet unter [www.wegedecken.de](http://www.wegedecken.de)